

## Pressemitteilung des RCDS Göttingen

Reinhäuser Landstr. 5  
37083 Göttingen

**Vorsitzender: Moritz Germann**  
**Stellv. Vorsitzende: Anna Laufer**  
**Schatzmeister: Marius Löffler**

Mail: [vorstand@rcds-goettingen.de](mailto:vorstand@rcds-goettingen.de)  
[www.rcds-goettingen.de](http://www.rcds-goettingen.de)

# Die Uni Göttingen hat aktuell keine Studentenvertretung!

**Die linken Fraktionen sind trotz deutlicher Mehrheit nicht fähig sich auf Kandidaten zu einigen.**

Der RCDS Göttingen kritisiert, dass zwei Monate nach der konstituierenden Sitzung des Studentenparlaments immer noch keine gewählte Studentenvertretung besteht. Nachdem in der ersten Sitzung des StuPas der AStA Vorsitz sowie das Finanzreferat gewählt wurde, hat bei der Wahl des Hochschulreferats die aus den Reihen der AStA Fraktionen vorgeschlagene Kandidatin selbst nach drei Wahlgängen keine Mehrheit aus dem eigenen Lager erreicht. Seit diesem Wahldebakel ist es den AStA Fraktionen nicht gelungen einen geeigneten Kandidaten aufzustellen, welcher Rückhalt in der Koalition findet.

Dabei wurde in zweiwöchigen Abständen zu den StuPa-Sitzungen geladen, nur um nach wenigen Minuten wegen des Fernbleibens der linken Gruppen die „Beschlussunfähigkeit“ festzustellen. Ob eine richtige Sitzung stattfindet, war hierbei lediglich kurz vor der Sitzung bei Bekanntgabe des Raumes erkennbar. Somit wurde den Oppositionsfraktionen die Möglichkeit genommen, sich personell auf die Sitzung vorzubereiten. Diesen undemokratischen Umgang mit gewählten Mitgliedern des Studentenparlaments, insbesondere der Opposition, halten wir für unredlich und respektlos gegenüber dem ehrenamtlichen Engagement der studentischen Vertreter.

Wir fordern den AStA auf, diese Arbeitsverweigerung unverzüglich zu beenden und die ausbleibenden Referate zu besetzen. Es ist nicht hinnehmbar, dass interne Streitigkeit der linken Hochschulgruppen zu Lasten der Studenten in Göttingen ausgetragen werden. Wir haben einen Anspruch darauf, dass die von unseren Semestergebühren finanzierte Studentenvertretung ihrer Arbeit nachkommt und ihre hochschulpolitischen Aufgaben erfüllt. Es zeigt sich erneut, dass die Selbstzerfleischung der linken Hochschulgruppen zu einer gänzlichen Handlungsunfähigkeit des Studentenparlaments sowie der studentischen Vertretung führt und diese scheinbar das Austragen ihrer Zerwürfnisse über das Wohl der Studentenschaft stellen.

Es wird erneut deutlich, wer links wählt, wählt Arbeitsverweigerer. Serviceorientierte Hochschulpolitik gibt es nur mit dem RCDS!